

# Äpfel stibitzen auf ganz legale Art

## Westerwald testet „Ernte mich“-Banderole

MONTABAUR (dpa) Mit einer „Ernte mich“-Banderole an Apfelbäumen möchte der Westerwaldkreis Spaziergänger zum völlig legalen Stibitzen auf Streuobstwiesen anregen. „Viele Bäume hängen noch voller Äpfel, die vergammeln sonst nur“, sagte der Leiter der Umweltabteilung im Kreis, Wolfgang Zirfas, gestern in Montabaur und bestätigte einen Bericht der Zeitung „Die Rheinpfalz“.

Zirfas erhofft sich mit der Aktion, die in diesem Herbst angelaufen ist, vor allem Auftrieb für die Streuobstinitiative

des Westerwaldkreises. Bei dem kombinierten Marketing- und Umweltprojekt arbeitet die Kommune mit zwei Keltereien zusammen, die den naturtrüben Apfelsaft „Westerwälder Früchtchen“ produzieren.

Mit der „Ernte mich“-Banderole sollen Streuobstwiesen-Besitzer nun solche Bäume kennzeichnen, die zum Plündern freigegeben sind. Nach den Worten von Zirfas dürfen Obstfreunde gern für den Privatbedarf zugreifen, allerdings seien auch ehrenamtliche Sammler für die „Westerwälder Früchtchen“-Produktion willkommen. Die Nachfrage nach den Banderolen sei bislang jedoch noch bescheiden.

Für die Pfalz hingegen, wo viele Landwirte erwerbsmäßig Äpfel anbauen, kommt ein Aufruf zum kostenlosen Pflücken nach Angaben des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Pfalz Süd nicht in Frage. „In Regionen, wo es kaum zu vermarktendes Obst gibt, mag dies sinnvoll sein. Bei uns ist es undenkbar“, sagte eine Sprecherin. Es gebe ohnehin jedes Jahr große Probleme mit dem Obstklau.